

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

brauche, werde ich dich rufen. (Reicht ihm die Hand, er küßt sie voll Leidenschaft.)

Hans: Leb' wohl, Maria! Vergiß meiner nicht! Ich hab' ja nur einen Wunsch, nur eine Bitte, daß du mich recht bald rufen mögest. Ich kenne nur ein Glück das Deine.

4. Auftritt.

Maria (allein): Er ist so gut und leidet so um mich. Mein unglücklicher Hans! Und warum leidet er? Weil er mich liebt und mit mir meinen Schmerz empfindet. Ach, könntest du mit mir doch lieber Freude teilen! Und ich bin so machtlos. — Bin ich's denn? Kann mich denn nicht ein kräftiges Wollen befreien? Und ich will, ich will, ich muß wollen. Es ist meine Pflicht, meine heiligste Pflicht um die Eltern und um Hans. Daß ich mich selbst mit jenem unseligen Traume quäle, daran kann mich niemand hindern. Doch wer gibt mir ein Recht, die Lebens- und Schaffenskraft anderer dadurch zu unterbinden? — Und wenn ich schon an die Vergangenheit zurückdenke, warum verweile ich denn gerade bei der düstersten Erinnerung? Birgt sie denn nicht auch seligere Tage? Warum geh' ich nicht noch einen Schritt weiter zurück? Da liegt meine Kindheit! Wie sonnig! Und auf dem Blumenpfad da schreiten wir, Hans und ich, mit blauen Vergißmeinnicht im Haar und einer Kette aus Löwenzahnstengeln um den Hals. Dann umarmt mich mein Gemahl und küßt mich. Ach, könnte ich euch zurückzaubern, ihr schönen, schönen Tage! Seid ihr nicht tausendmal lieber als die Zeit, die euch folgte? — Ja, Hans, ich will wieder bei euch sein, ganz bei euch! Man soll nicht sagen, daß ich mein Vaterland verlasse. Nein! Ich will tun wie jene Bräute und auch mitbauen an dem großen Gedanken, an Deutschlands Freiheit. Hans, komm' zurück, ich brauche dich! Du hast mich wieder frei gemacht, du hast mich erweckt aus dem drückenden Traum, du sollst mich weiter führen. (Nimmt ihr Umhängtuch und will hinauseilen.)

5. Auftritt.

Mutter (tritt erregt ein): Kind, was fehlt dir? Was ist's? Was hat sich zugetragen?